

30. III. 1915

Freifahrten und Kurbegünstigungen in Oesterreich für infolge des Krieges kurbedürftige Militärpersonen.

Die Direktion der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft und die Generaldirektion der Buschtehader Eisenbahn haben sich entschlossen, Angehörigen der österreichisch-ungarischen und der deutschen Armee, die sich im Jahre 1915 infolge des Krieges einer Kur in einem der böhmischen Bäder Franzensbad, Karlsbad, St. Joachimsthal und Teplitz-Schönau unterziehen wollen und sich über ihre Kurbedürftigkeit durch ein hierüber von der vorgesetzten militärischen Dienststelle ausgefertigtes Dokument ausweisen, bei Reisen auf den Linien der genannten beiden Bahnen in die bezeichneten Kurorte und zurück die freie Fahrt in der zweiten und dritten Klasse der Personen- und Schnellzüge zu bewilligen.

Die Begünstigung der freien Fahrt ist in dem benutzten Zuge bei dem Schaffner in Anspruch zu nehmen, der auf Grund des vorzuweisenden militärischen Dokumentes einen gebührenfreien Nachzahlungsschein auszustellen hat.

Weiter haben die Kurverwaltungen bzw. Bürgermeisterämter der genannten Kurorte, ferner die k. k. Kuranstalt und die Radium-Kurhaus-Aktien-Gesellschaft in St. Joachimsthal die Gewährung weitestgehender Begünstigungen an derartige, infolge des Krieges kurbedürftige Militärpersonen beschlossen; nähere Auskünfte über diese Begünstigungen sind bei den betreffenden Kurverwaltungen bzw. Bürgermeisterämtern sowie bei der k. k. Kuranstalt und bei der Hoteldirektion der Radium-Kurhaus-Aktien-Gesellschaft in St. Joachimsthal einzuholen.

Von den vorerwähnten, seitens der Bahn- und Kurverwaltungen eingeräumten Begünstigungen dürfte wohl in um so ausgedehnterem Umfange Gebrauch gemacht werden, als die Kurmittel dieser Kurorte gerade gegen die Folgen der im Kriege zugezogenen Verwundungen und Krankheiten Abhilfe zu gewähren geeignet sind, wie die folgende Uebersicht der hauptsächlichsten Indikationen zeigt:

Franzensbad: Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Versteifungen nach Verletzungen, Ischias, Neuralgie, Lähmungen, Herz- und Gefäßerkrankungen;

Karlsbad: Magen-, Leber-, Darm- und Nierenleiden, Gallensteine, Zuckerharnruhr, Rheumatismus, Gicht;

St. Joachimsthal: Alle Folgeerscheinungen nach im Kriege erlittenen Verletzungen und Narben, Gicht, Rheuma, Ischias (Radiumkuren);

Teplitz-Schönau: Rheumatismus, Gicht, Neuralgien (Ischias), Lähmungen und Verkrümmungen nach Knochen- und Muskelverletzungen.

In allen diesen Kurorten stehen auch Zander-Institute und Radium-Emanatorien zur Verfügung.